

## SCHANGNAU

### Abschiedsausstellung von Marco Eberle

fss. Kurz bevor Marco Eberle aus Schangnau wegzog, hatte er zu einer Abschiedsausstellung eingeladen. Im Gemeindehaus konnten die Besucherinnen und Besucher Einblick in die Arbeit eines Kunstspenglers erhalten. Die 25 ausgestellten Objekte zeigten von grossem künstlerischem Schaffen. Erwähnenswert ist die «Schlüsselfigur», das «Fräseck», die «Baumschichtung» und nicht zuletzt der «Mistgabelstuhl».

Der 28jährige Marco Eberle verbrachte seine Jugendjahre in Schaan (FL). Den Lehrabschluss als Kunst-Bauspengler machte er in Bern. 1991 stand der Umzug nach Schangnau und die Auseinandersetzung mit Plastik und Skulptur an. 1995 erhielt Eberle ein Werkstipendium des Fürstentums Liechtenstein und ist 1995/96 Schüler bei Professor Franz Egenschwiler.

## Aktuelles aus Landwirtschaft und Umwelt



### Produktion von Qualitätsfleisch mit Milchkühen

Die meisten Kühe in der Region sind stark milchbetont. Zur Erneuerung des Viehbestandes braucht es nur etwa 20 bis 30 Prozent der Kälber, die übrigen werden gemästet. Der grösste Teil des Rindfleisches wird in der Schweiz und auch in vielen anderen Ländern mit Nachkommen von Milchkühen produziert. Viehzüchter, die bis jetzt keine oder nur wenig Zuchtvieh verkaufen konnten, sollten deshalb der Mastleistung grössere Beachtung schenken.

Kühe, von denen die Kälber nicht aufgezogen werden, sollten mit Fleischstieren wie Simmentaler-M, Limousin, Blond d'Aquitaine oder Charolais belegt werden. Dies wird schon seit vielen Jahren empfohlen. Die Züchter haben diesen Rat selten befolgt, weil die Nachkommen von Fleischstieren nicht wesentlich höhere Preise erzielt haben.

Neu gibt es Vermarktungsprogramme, die für Nachkommen von Fleischstieren wesentlich höhere Preise bezahlen. Das Swiss Prim Beef-Programm des Schweizerischen Viehproduzentenverbandes (SPV) in Brugg beispielsweise offeriert einen Mehrpreis von 2.50 Franken pro Kilogramm Lebendgewicht bei Tränkekälbern, 1.50 Franken pro Kilogramm bei Mastmontonen und 1.50 Franken pro Kilogramm Schlachtgewicht bei Banktieren. Dies gibt einen Mehrerlös von 350 bis 450 Franken pro Tier bei Mastmontonen, -munis und -rindern. Wer bei diesem Programm mitmachen will, muss bestimmte Bedingungen erfüllen. Unterlagen können beim SPV in Brugg angefordert werden.

### Grosse Fleischrinderausstellung

In diesem Herbst wird in der Markthalle Langnau eine grosse Fleischrinderausstellung stattfinden. Vom extensiven schottischen Hochlandrind über Simmentaler bis zur intensiven Mastrasse Charolais aus Frankreich wird über die verschiedenen züchterischen Möglichkeiten im Sektor Rindfleisch (Reinzucht und Gebrauchs- rindern) orientiert.